



Wer ein zeitlich begrenztes Tempolimit nicht versteht, kann in Schwierigkeiten geraten. Foto: Soeren Stache, dpa

Streit um temporäres Tempolimit

Verwirrung oder Vorsatz? So hat das Oberlandesgericht entschieden.

Manchmal werden im Straßenverkehr Tempolimits temporär geändert und mit anderen Verkehrszeichen kombiniert. Ist das schon verwirrend genug, um bei Missachtung ausnahmsweise um Strafen herumzukommen?

Viele Schilder, wenig Verständnis? Wer ein zeitlich begrenztes Tempolimit nicht versteht oder verstehen will und es dann missachtet, kann in Schwierigkeiten geraten. Schlimmer noch: Wird man erwischt, könnte Vorsatz angenommen werden - was zu erhöhten Bußgeldern führen kann. Das zeigt eine Entscheidung (Az.: 2 Orbs 4/25) des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt am Main, auf die der ADAC hinweist.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der auf einer Autobahn fuhr. Aufgrund einer Lkw-Kontrolle wurde die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 60 heruntersgesetzt und entsprechend beschildert.

Auch ein Überholverbot für Busse und Lkw wurde angeordnet. Das geschah durch Klappschilder, die an der Autobahn angebracht waren und bei Bedarf ausgeklappt werden konnten. Der Mann ignorierte die Schilder und fuhr mit rund 150 km/h in eine Geschwindigkeitsmessung. Darauf folgten ein Bußgeld von 900 Euro und ein dreimonatiges Fahrverbot.

Das wollte der Autofahrer nicht akzeptieren und legte Einspruch ein. Sein Argument: Er hätte die Beschilderung missverstanden, weil diese sehr verwirrend gewesen sei. Das hatte keinen Erfolg, die Sache ging vor Gericht.

Das OLG Frankfurt am Main wies eine Rechtsbeschwerde des Mannes schlussendlich ab. Vereinfacht ausgedrückt konnte das Gericht der Argumentation des Mannes hinsichtlich einer völlig verwirrenden Beschilderung nicht folgen. Wer eine so klare Beschilderung für

verwirrend halte, sollte sich eher Gedanken darüber machen, ob er kognitiv noch in der Lage sei, weiter am Straßenverkehr teilzunehmen, so das Gericht in einer Mitteilung.

Zudem wäre jemand, der in „unsicheren und ungewissen“ Verkehrssituationen unterwegs ist und „etwas nicht versteht“, ohnehin zu permanenter Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme angehalten.

Wer also diese Schilder nicht versteht oder verstehen will, handelt vorsätzlich. Dann könnte das Bußgeld sogar verdoppelt werden, erläutert der ADAC.

Da es sich hier um eine Rechtsbeschwerde handelte, war das Gericht aber tatsächlich an die von der Vorinstanz festgelegten Bußgeldhöhe gebunden. So gab es entgegen der gesetzlichen Regelung keine Verdoppelung, da es in dem Fall ein Verschlechterungsverbot gebe, so der Autoclub. (dpa)

Vorfahrtrecht bei einbiegendem Gegenverkehr

Wer bei Kollisionen nach dem Abbiegen wann haftet

Ein Autofahrer mit Vorfahrt fuhr mittig auf der Straße, ein Wartepflichtiger bog ein. Es krachte. Doch Schadenersatz wollte die Versicherung des Einbiegenden nicht zahlen - zu Recht?

Wer weiter links oder mittig auf einer vorfahrtsberechtigten Straße fährt, etwa um einem Hindernis auszuweichen, behält seine Vorfahrt. Diese erstreckt sich über die gesamte Straßenbreite.

Wer in so einem Moment in die Vorfahrtsstraße einbiegt und mit dem Ausweichenden kollidiert, haftet für den Schaden allein. Das zumindest zeigt eine Entscheidung (Az.: 3 U 23/24) des Oberlandesgerichts (OLG) Saarbrücken, auf die der ADAC hinweist.

Mittig gefahren, um anderen Fahrzeugen auszuweichen

Im besagten Fall fuhr innerorts ein Mann mit seinem VW-Bus auf einer Vorfahrtstraße. Er konnte sich dabei nicht ganz rechts halten, weil dort ein Auto parkte.

So ordnete er sich mittig ein, fuhr vorbei und rollte auf eine Kreuzung zu. Als er gerade wieder einscherte, bog von links ein anderes Fahrzeug aus einer wartepflichtigen Straße nach rechts auf die Gegenspur des VW-Busses.

Es krachte. Der VW-Fahrer forderte danach Schadenersatz vom anderen. Sein Argument: Er sei vorfahrtsberechtigt gewesen und nur aufgrund der Verkehrssituation mittig gefahren. Der andere hätte warten müssen, bis er freie Bahn gehabt hätte, anstatt einzufahren, oh-



Auch beim Abbiegen ist der Gegenverkehr zu beachten. Foto: Getty Images

ne auf den von rechts kommenden Verkehr zu achten. Die Versicherung des anderen Fahrers verweigerte die Zahlung. Die Sache ging über mehrere Instanzen vor Gericht. So bewertet das Oberlandesgericht die Situation.

Vor dem OLG Saarbrücken bekam der Fahrer des VW-Busses recht. Es entschied: Der andere musste allein haften. Die Vorinstanz hatte noch eine Erhöhung der Betriebsgefahr des VW-Fahrers gesehen, weil dieser zu weit links gefahren wäre.

Das OLG sah ihn aber voll im Recht. Demnach erstreckt sich die Vorfahrt über die gesamte Breite der Straße - so habe er das Recht gehabt, weiter links zu fahren, da Fahrzeuge am Wegesrand standen.

Gemäß der Straßenverkehrsordnung muss man zwar möglichst weit rechts fahren. Und entgegenkommende Autos muss man durchfahren lassen, bevor man an einer Fahrbahnverengung, einem Hindernis auf der Fahrbahn oder einem haltenden Fahrzeug vorbeifahren kann. (dpa)

| Arbeitsrecht | | | |
|---|--|--|--|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Geus & Richter Rechtsanwälte | Daniele Eck Fachanwältin für Arbeitsrecht | Rückertstr. 30 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 4766620 www.geus-richter.de |
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Achim Stehle Fachanwalt für Arbeitsrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Susanne Dörner Fachanwältin für Arbeitsrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| Geus & Richter Rechtsanwälte | Dorothea Schäff Fachanwältin für Arbeitsrecht | Rückertstr. 30 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 4766620 www.geus-richter.de |
| Eckstein & Vollmert Rechtsanwaltskanzlei | Martin Vollmert Rechtsanwalt | Am Zeughaus 19 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 605690 www.eckstein-vollmert.de |
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Armin Jäger Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwalte.de |
| HSP Hauser, Schmidt-Sauerbrei & Dr. Pongratz PartGmbH | Bettina M. Oesman Fachanwältin für Arbeitsrecht | Domstr. 2, 97070 Würzburg Marktpl. 7, 97941 TBB | Tel. 0931 / 3293739-0 info@hsp-kanzlei.com |

| Bau- und Architektenrecht | | | |
|---|--|-------------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Lars Wirth Rechtsanwalt | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| Schaefer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |

| Baurecht (öffentliches) | | | |
|---|---------------------------------|------------------------|--|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Michael Tiemann Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwalte.de |

| Baurecht (privates) | | | |
|---|---------------------------------|------------------------|--|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Michael Tiemann Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwalte.de |

| Ehe- und Familienrecht | | | |
|--|---|---------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff, Mediatorin BAFM/QVM Fachanwältin für Familienrecht | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachaenwaeltin-harff.de |
| Graf und Herrmann Rechtsanwaltskanzlei | Mathias Herrmann Fachanwalt für Familienrecht | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3225230 kanzlei@rae-graf.de |

| Ehescheidungsrecht | | | |
|--|---|-------------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Graf und Herrmann Rechtsanwaltskanzlei | Mathias Herrmann Fachanwalt für Familienrecht | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3225230 kanzlei@rae-graf.de |
| Eckstein & Vollmert Rechtsanwaltskanzlei | Werner Eckstein Rechtsanwalt | Am Zeughaus 19 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 605690 www.eckstein-vollmert.de |
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff, Mediatorin BAFM/QVM Fachanwältin für Familienrecht | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachaenwaeltin-harff.de |

| Erbrecht | | | |
|--|--|-------------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Eckstein & Vollmert Rechtsanwaltskanzlei | Martin Vollmert Rechtsanwalt | Am Zeughaus 19 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 605690 www.eckstein-vollmert.de |
| Lothar Wegener Anwaltskanzlei | Lothar Wegener Fachanwalt für Erbrecht | Berliner Platz 2 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 3215252 www.kanzlei-wegener.de |
| Schaefer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff Mediatorin BAFM /QVM | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachaenwaeltin-harff.de |
| Rechtsanwaltskanzlei Berger | Christian Berger Fachanwalt für Erbrecht | Hofweg 22 97209 Veitshöchheim | Tel. 0931 / 45467929 www.fachanwalt-berger.de |
| Magers & Spieß Rechtsanwälte | Bärbel Magers Fachanwältin für Erbrecht | Manggasse 18a 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 71610 info@magers-spiess.de |

| Erbrechts- und Schenkungssteuerrecht | | | |
|--|--|----------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff Rechtsanwältin | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachaenwaeltin-harff.de |
| Dr. Zacher-Röder Eichner Rechtsanwälte | Claudia Eichner Fachanwältin für Erbrecht | Leistenstr. 12 97082 Würzburg | Tel. 0931 / 85544 www.anwaltschhaus-wuerzburg.de |

| Familienrecht | | | |
|---------------------------|---|---------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff, Mediatorin BAFM/QVM Fachanwältin für Familienrecht | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachaenwaeltin-harff.de |

Erklärungszeile: DAA = Deutsche Anwalts Akademie, DAV = Deutscher Anwaltsverein, RA = Rechtsanwalt, FA = Fachanwalt, TS = Tätigkeitsschwerpunkt, IS = Interessenschwerpunkt, StB = Steuerberater, WP = Wirtschaftsprüfer, vBP = vereidigte Buchprüfer

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER



ANZEIGE

Gesellschaftsrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|---|-----------------------------------|--|
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Geno Biere, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |

GmbH-Recht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|---|-----------------------------|---|
| HSP Hauser, Schmidt-Sauerbrey & Dr. Pongratz PartGmbH | Dr. Eckard L. Pongratz Fachanwalt für Insolvenzrecht | Domstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3293739-0 info@hsp-kanzlei.com |

Grundstücksrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--------------------------------------|---|------------------------------|---|
| Dr. Spilling Rechtsanwaltskanzlei | Dr. Spilling, Tätigkeitsbereich Grundstückskaufvertrag | Oeggstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 4047110 kanzlei@ra-spilling.de |

Handels- und Gesellschaftsrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-------------------------------------|---|
| Schäfer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |

Immobilienrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|-------------------------------|-----------------------------------|--|
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Martin Faller Rechtsanwalt | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |

Internet-/E-Commerce-Recht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--------------------------------|------------------------------|--|--|
| Oliver Wanke Anwaltskanzlei | Oliver Wanke Rechtsanwalt | Mönchsondheimer Str. 27 97346 Iphofen | Tel. 09326 / 979450 www.ra-wanke.de |

IT-Recht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-----------------------------------|--|
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Ferdinand Herold, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| Pöhner Scharfenberger Inh. Dr. B. Scharfenberger | Eva Specht Rechtsanwältin | Kaiserstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 14566 info@mainpat.de |

M&A (Mergers & Acquisitions)

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|---|-----------------------------------|--|
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Ferdinand Herold, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Geno Biere Fachanwalt für Steuerrecht | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |

Marken- und Musterrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-----------------------------------|--|
| Pöhner Scharfenberger Inh. Dr. B. Scharfenberger | Dr. Burkhard Scharfenberger Patentanwalt | Kaiserstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 14566 info@mainpat.de |
| advotec. Patent- und Rechtsanwaltspartnerschaft Tappe mbB | Dr. Markus Kafara Patentanwalt | Beethovenstr. 5 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 79698-0 www.advotec.de |
| IP-Götz Patent- und Rechtsanwälte PartG mbB | Jürgen Veh Rechtsanwalt | Am Stein 12 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 286410 info@ip-goetz.de |

Medizinrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--------------------------------|--|--------------------------------|--|
| Hamann Rechtsanwaltskanzlei | Christoph Klaus Hamann Master of Laws (LL.M.) | Am Schloss 1 97084 Würzburg | Tel. 0931 / 73048915 info@rechtsanwalthamann.de |

Miet- und Pachtrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-------------------------------------|---|
| Schäfer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |
| Dr. Spilling Rechtsanwaltskanzlei | Dr. Spilling Rechtsanwalt | Oeggstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 4047110 kanzlei@ra-spilling.de |

Mietrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|---|-------------------------------------|---|
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Armin Jäger Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwaelte.de |
| Graf und Herrmann Rechtsanwaltskanzlei | Rainer Graf Rechtsanwalt | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3225230 kanzlei@rae-graf.de |
| Geus & Richter Rechtsanwälte | Daniele Eck, Fachwältin für Miet- & Wohnungseigentumsrecht | Rückertstr. 30 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 4766620 www.geus-richter.de |
| Magers & Spieß Rechtsanwälte | Bärbel Magers, FA für Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Manggasse 18a 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 71610 info@magers-spiess.de |

Erklärungszeile: DAA = Deutsche Anwalts Akademie, DAV = Deutscher Anwaltsverein, RA = Rechtsanwalt, FA = Fachanwalt, TS = Tätigkeitsschwerpunkt, IS = Interessenschwerpunkt, StB = Steuerberater, WP = Wirtschaftsprüfer, vBP = vereidigte Buchprüfer



Mit einfachen Tricks kann ein Nachbarschaftsstreit leicht verhindert werden. Foto: Christin Klose, dpa

Friedliches Miteinander Tür an Tür: Streit mit Nachbarn verhindern

8 Tipps, wie eine harmonische Nachbarschaft gelingt.

Ein freundschaftliches Miteinander ist wohl der Idealfall einer jeden Nachbarschaft. Doch nicht immer ist das so – mitunter sind die Gräben tief. Wer einige Punkte beachtet, hat's womöglich leichter.

So gut wie jeder hat Nachbarn, egal ob er im eigenen Haus, in einer Eigentums- oder Mietwohnung wohnt. Für das Zusammenleben in der Nachbarschaft gelten Regeln, an die sich die meisten Menschen auch halten. Aber es gibt durchaus Konflikte, die das Nebeneinander erschweren. Diese acht Punkte sollten Nachbarn besonders beachten, damit kein Streit entsteht.

1. Lärmbelästigung vermeiden

Dumpfe Bässe aus der Nebenwohnung, Poltern von oben, Türknallen, Getrappel, Geschrei: Laute Geräusche aus benachbarten Wohnungen im Mehrfamilienhaus nerven oft. Wer überhaupt keine Rücksicht auf sein Umfeld nimmt, muss damit rechnen, dass sich Nachbarn irgendwann beschweren.

Aber nicht immer ist den Bewohnern selbst bewusst, wie laut sie eigentlich sind und wie viel die Umgebung davon mitbekommt.

„Hier kann es schon etwas bringen, miteinander zu reden“, sagt Rechtsanwalt Michael Nack vom Verbraucherschutzverein „Wohnen im Eigentum“. Das sollte in einem freundlichen Ton passieren. Wer droht oder aggressiv wird, riskiert, dass sich die Fronten verhärten und weitere Streitigkeiten entstehen.

Bringen solche Gespräche nichts, können Mieter ihren Vermieter bitten, einzugreifen. Ist der Vorwurf begründet, kann er den Verursacher der Störung abmahnen und auffordern, den Lärm zu reduzieren.

„Allerdings kann man nicht erwarten, dass danach das Problem wirklich gleich erledigt ist“, sagt Rolf Bosse vom Mieterverein zu Hamburg. Verhaltensweisen halten sich oft hartnäckig.

In Eigentümergemeinschaften kann ein Beirat oder der Verwalter zwischen den Parteien vermitteln. „Ob das etwas bringt, hängt von der Stimmung in der Gemeinschaft ab“, sagt Michael Nack. „Auf der sicheren Seite ist der Beschwerdeführer, wenn er in der Eigentümerversammlung die Mehrheit der Eigentümer auf seine Seite bekommt.“ Dann kann die Gemeinschaft wegen einer Störung der Hausordnung eine Unterlassung der Lärmbelästigung vom Störenfried fordern.

2. Grundstücksbepflanzung zurückschneiden

Wer seinen Bäumen im Garten zu viel Freiheit beim Wachsen gewährt, riskiert ebenfalls den Unmut der Nachbarn. Es wird oft gar nicht

gern gesehen, wenn die Äste über den Gartenzaun hinausragen. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat dazu ein Urteil gefällt. Demnach dürfen überstehende Äste abgeschnitten werden, wenn sie eine Beeinträchtigung darstellen (Az.: V ZR 102/18). Das ist zum Beispiel der Fall, wenn von ihnen Zapfen aufs Nachbargrundstück fallen oder das Pflanzenwachstum dort beeinträchtigt wird.

Anders ist es, wenn Laub von einem fremden Baum aufs Nachbargrundstück fällt. Auch das führt immer wieder zu Streitigkeiten, muss aber in der Regel hingenommen werden. Die Gerichte werten es meist als unwesentlich zumutbare Verunreinigung.

3. Blendendes Licht ausschalten

Nicht nur Lärm ist ein Störfaktor, auch allzu helles Licht kann die Nachbarschaft auf die Palme bringen. Sogar so sehr, dass sie deshalb vor Gericht zieht. Das Landgericht Wiesbaden urteilte, dass ein Bewohner den dauerhaften Betrieb einer 40 Watt starken Außenleuchte bei Dunkelheit einstellen muss, weil das Licht im Schlafzimmer des Nachbarn erheblich störte (Az.: 10 S 46/01).

4. Rasenmähen an Sonn- und Feiertagen unterlassen

Rasenmähen ist an Sonn- und Feiertagen in der Regel nicht gestattet, informiert der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland. Sowohl benzinbetriebene Geräte als auch Elektrorasenmäher dürfen an diesen Tagen nicht zum Einsatz kommen. Gleiches gilt für Freischneider, Grastrimmer, Laubbläser und Laubsammler. Zulässig ist lediglich der Betrieb von manuellen Geräten, etwa Handrasenmähern.

5. Kochdünste wo möglich reduzieren

Das Kochen gehört zum vertragsgemäßen Gebrauch einer Wohnung. Wenn aber den ganzen Tag ohne Unterbrechung gebrutzelt wird, haben Nachbarn vielleicht irgendwann die Nase voll. Dagegen vorgehen können sie aber nicht. „Man kann Bewohnern das Kochen nicht verbieten. Das wäre ein starker Eingriff in das Persönlichkeitsrecht“, sagt Rolf Bosse. Er rät betroffenen Nachbarn, sich weniger darauf zu konzentrieren und eine gewisse Resilienz aufzubauen. Auch ein Gespräch könne helfen. „Die Leute, die viel in ihrer Wohnung kochen, tun das ja nicht, um ihre Nachbarn zu ärgern“, so Bosse.

6. Unangenehme Gerüche beseitigen

„Unangenehme Gerüche sind ein Mangel an der Mietsache, gegen den

Mieter vorgehen können“, sagt Rolf Bosse. Wenn es nach Tierexkrementen, Müll oder stark nach Zigarettenqualm stinkt, sollten Mieter ihren Vermieter informieren. Bei einer Mietminderung wegen Geruchsbelästigung liegt die Beweislast aufseiten des Mieters, urteilte der BGH (Az.: VIII ZR 155/11). Deshalb sollten diese Protokoll über die Belästigungen führen und möglichst Zeugen beibringen.

7. Rauchschwaden und Grilldüfte auf ein Minimum beschränken

Wer in seinem Garten ein Lagerfeuer entfacht oder den Holzkohlegrill anwirft, sollte das tun, ohne die Nachbarn zu belästigen. Die Rauchschwaden sollten möglichst nicht direkt zu ihnen herüberziehen. Sonst droht Ärger. Nachbarn, die sich von Grillenden gestört fühlen, sind sogar schon vor Gericht gezogen – mit unterschiedlichen Ergebnissen.

Das Landgericht Stuttgart erlaubte das Grillen dreimal jährlich für je zwei Stunden auf der Wohnungsterrasse (Az.: 10 T 359/96). Großzügiger ist das Amtsgericht Westerstede und erlaubt bis zu zehnmal (Az.: 22 C 614/09 [II]). Das Amtsgericht Bonn hat entschieden, dass von April bis September einmal im Monat Grillen erlaubt ist, wenn die Nachbarn zwei Tage vorher informiert werden (Az.: 6 C 545/96).

Bevor der Grill auf dem Balkon oder der Terrasse aber überhaupt entzündet wird, sollten Verbraucherinnen und Verbraucher grundsätzlich einen Blick in den Mietvertrag oder die Hausordnung werfen – darin kann das Grillen nämlich untersagt sein.

8. Schlichter nicht ignorieren

Sollten alle Bemühungen scheitern, kann ein ehrenamtlicher Schlichter helfen, die erhitzten Gemüter abzukühlen. „In zahlreichen Bundesländern ist es sogar Pflicht, dass die beteiligten Parteien ein außergerichtliches Schlichtungsverfahren durchlaufen, um das Problem möglichst ohne großen Aufwand aus der Welt zu schaffen“, sagt Michael Nack.

Ohne dieses Verfahren kann man nicht vor Gericht ziehen. Ein Schiedsspruch kommt allerdings nur zustande, wenn beide Parteien zustimmen.

Ist das nicht der Fall, wird ein Erfolglosigkeitsbescheid erstellt, der Voraussetzung für eine anschließende Klageerhebung ist.

Nack rät, die Schlichtung unbedingt ernst zu nehmen.

„Sie ist nicht nur eine Entlastung für die Gerichte, sondern auch eine Chance für ein besseres Miteinander.“ (dpa)



Die Bordkarte reicht als Buchungsnachweis. Foto: Christian Charisius, dpa

EuGH: Bordkarte kann als Buchungsnachweis reichen

Das Urteil im Rechtsstreit mit einer Airline ist eindeutig.

Eine Airline stellt sich bei Entschädigungszahlungen quer und will eine Bordkarte nicht als Beleg akzeptieren. Der Europäische Gerichtshof sieht das anders und stärkt damit die Rechte von Passagieren.

Um Entschädigungsansprüche gegenüber einer Fluggesellschaft geltend zu machen, kann die Bordkarte als Buchungsnachweis ausreichen. Das hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in Luxemburg in einem Urteil klargestellt. (Rechtssache: C-20/24)

Günstigerer Preis in dem Fall kein Ablehnungsgrund

In dem Fall ging es um eine Pauschalreise auf die Kanaren – der Rückflug von Teneriffa nach Warschau landete 22 Stunden später als geplant. Die beiden Reisenden verlangten deshalb von der Airline eine Ausgleichszahlung. Doch die lehnte ab. Ein Teil der Begründung: Die zwei Passagiere hatten nach Ansicht der Fluggesellschaft keine bestätigte und bezahlte Buchung für diesen Flug, allein die Kopien der

Bordkarten genühten nicht als Nachweis. Das sah der EuGH anders: Eine Bordkarte könne einen Beleg darstellen. Es sei davon auszugehen, dass ein Fluggast, der über eine Bordkarte verfüge, eine „bestätigte Buchung“ für den Flug habe – sofern kein besonderer, außergewöhnlicher Umstand nachgewiesen werde.

Der zweite Grund, warum die Airline in diesem konkreten Fall keine Entschädigung für die Verspätung zahlen wollte: Die Pauschalreise der Fluggäste sei von einer dritten Gesellschaft zu Vorzugsbedingungen bezahlt worden, heißt es in der Mitteilung zum Urteil. Folglich seien sie kostenlos oder zu einem reduzierten Tarif gereist, was Ausgleichsansprüche ausschliesse.

Doch auch das sah der EuGH anders: Eine solche Situation läge nur dann vor, wenn die Airline selbst ihnen eine solche Möglichkeit eingeräumt hätte, heißt es. Dass ein Dritter den Pauschalreisepreis an das Reiseunternehmen gezahlt habe, das seinerseits den Flugpreis an die

Airline zu marktüblichen Bedingungen gezahlt habe, stehe dem Ausgleichsanspruch nicht entgegen. Das polnische Gericht, das den EuGH die Fragen zur Auslegung des EU-Rechts in dieser Sache vorgelegt hatte, muss nun zu dem konkreten Fall entscheiden, dabei jedoch die Rechtsauffassung des EuGH berücksichtigen. Den beiden Passagieren dürfe damit die Ausgleichszahlung zugesprochen werden.

Entschädigungen bei großen Verspätungen

Zum Hintergrund: Die EU-Fluggastrechte sehen bei Verspätungen ab drei Stunden sowie kurzfristigen Flugabsagen unter gewissen Voraussetzungen Entschädigungen in Höhe von 250 bis 600 Euro pro Passagier vor – auch bei Pauschalreisen. Wichtig ist hier zu wissen: Macht man wegen der Verspätung auch gegenüber dem Reiseveranstalter Minderungsansprüche geltend, dann werden diese gegen Ausgleichszahlungen der Airline aufgerechnet. (dpa)

Esta für Durchreise nötig?

Buchungsportal muss informieren

Manchmal brauchen Reisende auch für den Transitbereich eines Flughafens eine Einreisegenehmigung. Sonst kann der Urlaub enden, ehe er begonnen hat.

Brauchen Urlauberinnen und Urlauber bei einer Flugreise für einen Zwischenstopp eine Einreisegenehmigung für dieses Land, muss ein Online-Portal Kunden im Buchungsprozess darauf hinweisen. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt am Main. (Az.: 6 U 154/24).

In dem Fall hatte eine Familie Flüge von Zürich ins neuseeländische Auckland gebucht, mit Zwischenstopp in Los Angeles. Doch auch für die Durchreise und den Aufenthalt in L.A. nur zu „Transitzwecken“ am Airport hätte die Familie eine Einreisegenehmigung (Esta) gebraucht. Darum wurde der Familie in Zürich der Flug seitens der Airline verweigert. Über die Notwendigkeit der Esta war sie vom Buchungsportal nicht informiert worden.

Warum das Gericht das Portal in die Pflicht nimmt

Eine Verbraucherzentrale klagte gegen das Portal auf Unterlassung: Es solle solche Reiseleistungen nicht mehr ohne solche Hinweise anbieten dürfen. Das Landgericht Frankfurt hatte den Verbraucherschützern in erster Instanz im April 2024 recht gegeben, nun bestätigte



Zukünftig darf es keine Reiseleistungen mehr ohne Hinweise zu Einreisegenehmigungen geben. Foto: Andreas Arnold, dpa

das OLG die Auffassung und verpflichtete das Portal zur Unterlassung, wie das Gericht mitteilt.

Die Beklagte betreibt eine Online-Buchungsplattform und vermittelt Pauschal- und Einzelreisedienstleistungen anderer Anbieter, heißt es. „Vertragspartner der Verbraucher werden die von ihr vermittelten Anbieter.“

Aber: Wenn der Prozess der Buchung ausschließlich und vollständig auf ihrer Internetseite stattfindet, müsse sie alle für die Auswahlentscheidung relevanten Informationen zur Verfügung stellen. Dazu zähle der Hinweis auf etwaige

Durchreiseautorisierungen wie die Esta. Konkret heißt es in der Mitteilung: Der verständige Durchschnittsverbraucher benötige so einen Hinweis, um unter angebotenen Flügen und Flugvarianten informiert auswählen zu können.

Denn: Er denke bei einer Flugbuchung möglicherweise an Visumserfordernisse im Zielland, nicht aber an Durchreiseautorisierungen für reine Zwischenstopps.

Die Entscheidung sei aber noch nicht rechtskräftig, die Beklagte könne die Zulassung der Revision beim Bundesgerichtshof beantragen. (dpa)

Mietrecht (gewerblich)

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|---|-------------------------------------|---|
| BIERE DÖRNER FALLER Rechtsanwälte PartG mbB | Livia Heinrich Rechtsanwältin | Landwehrstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 870985-0 mail@bdf.legal |
| Geus & Richter Rechtsanwälte | Daniele Eck, Fachwältin für Miet- & Wohnungseigentumsrecht | Rückertstr. 30 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 4766620 www.geus-richter.de |
| Magers & Spieß Rechtsanwälte | Bärbel Magers, FA für Miet- und Wohnungseigentumsrecht | Manggasse 18a 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 71610 info@magers-spiess.de |
| Graf und Herrmann Rechtsanwaltskanzlei | Rainer Graf Rechtsanwalt | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3225230 kanzlei@rae-graf.de |

Nachbarrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--------------------------------------|--|-------------------------------------|--|
| Doris Eckert Rechtsanwaltskanzlei | Doris Eckert Fachwältin für Bau- und Architektenrecht | Spitalstr. 3-5 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 186542 www.ra-doriseckert.de |

Patentanwälte

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-----------------------------------|--|
| advotec. Patent- und Rechtsanwaltspartnerschaft Tappe mbB | Dr. Christiane Katja Schwager Patentwältin | Beethovenstr. 5 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 79698-0 www.advotec.de |
| IP-Götz Patent- und Rechtsanwälte PartG mbB | Georg Götz, LL.M. Patentanwalt | Am Stein 12 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 286410 info@ip-goetz.de |
| Pöhner Scharfenberger Inh. Dr. B. Scharfenberger | Dr. Burkhard Scharfenberger Patentanwalt | Kaiserstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 14566 info@mainpat.de |

Reiserecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---------------------------|--------------------------------|--|---|
| Anwaltskanzlei Rodegra | Kay P. Rodegra Rechtsanwalt | Schweinfurter Str. 6 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 4654218 www.rodegra-law.de |

Sozialrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|------------------------------|-------------------------------------|---|
| Eckstein & Vollmert Rechtsanwaltskanzlei | Katja Potzel Rechtsanwalt | Am Zeughaus 19 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 605690 www.eckstein-vollmert.de |

Steuerrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|-------------------------------|------------------------|---|
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Ulrike Lang Rechtsanwältin | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwaelte.de |

Steuerrecht international

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|-----------------------------------|--|------------------------------------|-------------------------------------|
| Kanzlei Willi Fuhren StB + vBP | Dipl.-Btw. Willi Fuhren FB für int. Steuerrecht | Berliner Platz 6 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 322100 www.fuhren.de |

Steuerstrafrecht / Selbstanzeige

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|--|------------------------------------|--|
| Kracht Rechtsanwälte Anwaltskanzlei | Dr. Heinz Kracht Rechtsanwalt (DAV) | Am Sonnenberg 33 97078 Würzburg | Tel. 0931 / 35827325 www.kracht-rechtsanwaelte.de |
| Kanzlei Willi Fuhren StB + vBP | Dipl.-Btw. Willi Fuhren FB für int. Steuerrecht | Berliner Platz 6 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 322100 www.fuhren.de |

Strafrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|--|
| Doris Eckert Rechtsanwaltskanzlei | Doris Eckert Rechtsanwältin | Spitalstr. 3-5 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 186542 www.ra-doriseckert.de |

Testamente und Überlassungsverträge

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|----------------------------------|---|
| Iris Harff Rechtsanwältin | Iris Harff, Mediatorin BAFM/QVM Rechtsanwältin | Sanderstr. 31 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 56682 info@fachanwaeltin-harff.de |
| Dr. Zacher-Röder Eichner Rechtsanwälte | Claudia Eichner Fachwältin für Erbrecht | Leistenstr. 12 97082 Würzburg | Tel. 0931 / 85544 www.anwaltschhaus-wuerzburg.de |

Urheber- und Wettbewerbsrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|---|---|-------------------------------------|---|
| Schäfer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |
| Pöhner Scharfenberger Inh. Dr. B. Scharfenberger | Eva Specht Rechtsanwältin | Kaiserstr. 33 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 14566 info@mainpat.de |

Verkehrsstrafrecht/Ordnungswidrigkeitsrecht

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktdaten |
|--|--|------------------------------------|--|
| Magers & Spieß Rechtsanwälte | Ulrich Spieß, Fachanwalt für Verkehrs- und Strafrecht | Manggasse 18a 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 71610 info@magers-spiess.de |
| Wolfgang Drexler Rechtsanwaltskanzlei | Wolfgang Drexler Fachanwalt für Verkehrsrecht | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 54646 kanzlei@ra-w-drexler.de |

Mythos Power-Pillen

Vitamin D bei zu wenig Sonnenlicht, Protein-Shakes für den Muskelaufbau – viele Menschen setzen auf Nahrungsergänzungsmittel. Dabei sind diese häufig unnötig. Und manchmal tut man seinem Körper auch nichts Gutes, sagen Ernährungsexpertinnen.

Von Emilia Hülsch

München Ein gehäufte Löffel, zwei, ein dritter: 40 Gramm Proteinpulver gesellen sich zu Magermilch und Haferflocken. Unterm Tosen des Mixers bereitet Max sich damit sein proteingeladene Frühstück zu. Für den Studenten steht momentan fünfmal wöchentlich Training auf dem Plan. Vorm Training Kreatin, vor dem Schlafen Zink und Vitamine – seine Routine. Er möchte in optimalem körperlichem Zustand sein und ist überzeugt: Nahrungsergänzungsmittel sind für ihn ein Muss.

So oder so ähnlich könnte es morgens in vielen deutschen Küchen ablaufen. Ob aus sportlicher oder anderer Motivation: In einer Befragung von „Statista Consumer Insights“ geben mehr als 75 Pro-

zent der deutschen Befragten an, Nahrungsergänzungsmittel zu konsumieren. Spitzenreiter sind hierbei Vitamine und Mineralien, gefolgt von Proteinen. Bringen die Mittel etwas? „Nahrungsergänzungsmittel sind grundsätzlich nur bei einem Mangel hilfreich“, so Ines Heger, Ernährungsexpertin der AOK Bayern. Gewisse Lebenssituationen begünstigen das. Bei veganer Ernährung ist etwa Vitamin B12 ein kritischer Nährstoff, wie auch eine Studie der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“ zeigt. Die Aufnahme des Vitamins ist nur über tierische Produkte möglich. Bei einer Schwangerschaft steht die Versorgung mit Folsäure und Eisen im Vordergrund, höheres Alter begünstigt einen Vitamin-D-Mangel. Hochleistungssport (kein Hobbysport), Schlauchmagen- oder Magen-By-

pass-OP bei Adipositas sowie strenge Diäten können ebenfalls Mängel verursachen. In allen Fällen ist ärztliche Kontrolle sinnvoll.

Viele Produkte auf dem Markt sind nicht hinreichend geprüft, überdosiert oder enthalten schädliche Inhaltsstoffe. Daniela Krehl, stellvertretende Leiterin des Referats Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Bayern, merkt hierzu an: „Bei vielen Marktchecks haben wir festgestellt, dass die Produkte zu hoch dosiert sind oder die Tagesdosis nicht angegeben war. Also auch in Drogerie und Apotheke kann ich nicht hundertprozentig sicher sein, dass die Menge wirklich passt.“ Am besten solle man im stationären Handel oder nach ärztlicher Abklärung kaufen.

„Mit Lebensmitteln kann ich im Fall der Vitamine, Mineralstoffe



Viele nehmen täglich Pillen zu sich. Foto: Viacheslav Yakobchuk, Adobe Stock

oder Spurenelemente kaum eine Überdosierung erreichen. Bei der Nahrungsergänzung schon“, so Heger. Gerade mit Kombi-Präparaten bestehe die Gefahr des „Gießkannenprinzips“, also des blinden Zuführens von allerlei Nährstoffen, um vermutete Mängel zu beseitigen. Das ist jedoch oft kontraproduktiv. Was laut Verbraucherzentrale häufig bereits in der Pa-

ckung überdosiert ist: Magnesium, Isoflavone (meist für Frauen in den Wechseljahren) und Kinder-Vitamin- oder Mineralstoffprodukte. „Bei Magnesium sind die Nebenwirkungen einer Überdosierung noch überschaubar, aber bei anderen Produkten ist eine größere Gesundheitsgefahr da“, erklärt Daniela Krehl. Die Dosierungsangabe von Isoflavonen sei oft nicht vorhanden oder falsch.

Bei Kindern komme es durch das geringe Körpergewicht besonders bei fettlöslichen Vitaminen D und A, aber auch bei Spurenelementen wie Zink, Jod und Eisen, schnell zur Überdosierung. „Viele Mineralstoffe haben denselben Transportmechanismus vom Darm ins Blut; bei einem chronischen Zinküberschuss wird zum Beispiel Kupfer nicht mehr richtig ins Blut transportiert, was letztlich

nervenschädigend ist“, warnt Krehl. Das typische Mittagessen von Max sieht so aus: Reis, Brokkoli, Hähnchen – ziemlich ausgewogen. Trotzdem schafft er es seiner Ansicht nach nicht, sich nur darüber optimal zu versorgen. Daniela Krehl widerspricht jedoch: „Bei mehr Energiebedarf nehme ich auch mehr Lebensmittel auf und kann dadurch den höheren Bedarf an Mikronährstoffen decken.“ Außerdem enthalten Sportlerprodukte oft illegale oder schädliche Substanzen. Eine Überdosierung von Proteinen kann bei einer Vorschädigung der Nieren zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

● **Hinweis** Dieser Beitrag ist in Kooperation mit dem Masterstudiengang Fachjournalismus der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt entstanden.

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

ANZEIGE

| Versicherungsrecht | | | |
|---|---|-----------------------------------|--|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktinformationen |
| Nora Nolde Anwaltskanzlei | Nora Nolde, Fachanwältin für Versicherungsrecht | Bismarckstr. 14 97080 Würzburg | Tel. 0931 / 46548200 www.ra-nolde.de |
| Dr. Zacher-Röder Eichner Rechtsanwälte | Claudia Eichner Fachanwältin für Versicherungsrecht | Leistenstr. 12 97082 Würzburg | Tel. 0931 / 85544 www.anwaltshaus-wuerzburg.de |
| Magers & Spieß Rechtsanwälte | Ulrich Spieß Fachanwalt für Verkehrsrecht | Mangasse 18a 97421 Schweinfurt | Tel. 09721 / 71610 info@magers-spiess.de |
| Hamann Rechtsanwaltskanzlei | Christoph Klaus Hamann Master of Laws (LL.M.) | Am Schloss 1 97084 Würzburg | Tel. 0931 / 73048915 info@rechtsanwalthamann.de |

| Vertragsrecht | | | |
|--|--|-------------------------------------|---|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktinformationen |
| Schäfer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Michael Tiemann Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwaelte.de |
| Dr. Spilling Rechtsanwaltskanzlei | Dr. Spilling Rechtsanwalt | Oeggstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 4047110 kanzlei@ra-spilling.de |
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Armin Jäger Rechtsanwalt | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwaelte.de |

| Wohnungseigentumsrecht | | | |
|---|--|-------------------------------------|--|
| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktinformationen |
| Graf und Herrmann Rechtsanwaltskanzlei | Rainer Graf Rechtsanwalt | Theaterstr. 2 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 3225230 kanzlei@rae-graf.de |
| Schäfer Kanzlei für Wirtschaftsrecht | Ulrich Schäfer, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht | Augustinerstr. 22 97070 Würzburg | Tel. 0931 / 76024019 office@wue-lex.de |

STEUERBERATER & KANZLEIEN

| Kanzlei | Ansprechpartner | Adresse | Kontaktinformationen |
|--|-------------------------------|------------------------|---|
| Lang, Tiemann & Kollegen Rechtsanwaltskanzlei | Ulrike Lang Rechtsanwältin | Ludwigstr. 22 97070 | Tel. 0931 / 3590140 info@LTK-rechtsanwaelte.de |



Unterläuft einem Makler oder einer Maklerin ein Beratungsfehler, ist er oder sie möglicherweise für diesen haftbar. Zu dieser Einschätzung kam das Landgericht Arnstberg. Foto: Christin Klose, dpa

Makler haftet für Beratungsfehler

Landgericht Arnstberg spricht Urteil im Fall von Versicherungsberatung

Makler und Maklerinnen sind in der Versicherungsberatung gefragte Leute – auf ihre Expertise verlassen sich Kundinnen und Kunden. Geht doch mal was schief, haftet der Berater oder die Beraterin unter Umständen für seinen Fehler.

Wer einen Makler aufsucht, um sich etwa in Sachen Finanzen oder Versicherungen beraten zu lassen, der sollte sich auf dessen Kompetenz verlassen können. Unterläuft dem Makler ein Fehler, macht er sich unter Umständen haftbar und muss den Schaden, der Verbraucherinnen und Verbrauchern dadurch entsteht, ersetzen. Zu dieser Einschätzung gelangt das Landgericht Arnstberg in einem Urteil (Az. 3 S 66/23), auf das das Rechtsportal anwaltswaerter.de hinweist.

In dem konkreten Fall hatte ein Kunde seine Versicherungsmakle-

rin damit beauftragt, einen günstigeren Tarif für dessen private Krankenversicherung zu finden – ausdrücklich bei gleichbleibender Leistung. Die Maklerin fand tatsächlich einen günstigeren Tarif, der Kunde wechselte arglos. Erst fünf Jahre später fiel diesem auf, dass der neue Tarif nicht mehr über wichtige Wahlleistungen verfügte, die im vorherigen Tarif gegeben waren.

Da er auf diese Leistungen nicht verzichten wollte, musste er eine neue Versicherung abschließen, die in der Zwischenzeit deutlich teurer war.

Der Kunde klagte und forderte von der Maklerin Schadenersatz aufgrund des Beratungsfehlers. Diese argumentierte hingegen, der Kunde hätte die fehlenden Leistungen bereits bei Erhalt der Versicherungskarte beziehungsweise des Ver-

sicherungsscheins erkennen müssen. Das Landgericht Arnstberg gab dem Kläger schließlich recht. Nach Ansicht des Gerichts hatte die Maklerin ihre Beratungspflichten verletzt. Der Kläger habe darauf vertrauen dürfen, dass sein Wunsch nach einem gleichwertigen Versicherungsschutz erfüllt wird, ohne selbst detaillierte Prüfungen vornehmen zu müssen. Dass er die Einschränkungen des neuen Tarifs nicht sofort bemerkt habe, sei ihm daher nicht als grobe Fahrlässigkeit anzukreiden.

Vielmehr hätte die Maklerin den Kunden ausdrücklich auf die geänderten Bedingungen hinweisen müssen. Weil sie das unterlassen hat, muss sie für die entstandenen finanziellen Nachteile des Kunden einstehen und die Mehrkosten der neuen Versicherung tragen. (dpa)

Sie interessieren sich für einen Eintrag im nächsten Branchenmarkt der Rechtsanwälte und Steuerberater am 15. April 2025?



ICH BERATE SIE GERNE.

Für die Gebiete Würzburg, Ochsenfurt, Kitzingen und Main-Spessart sowie Schweinfurt, Gerolzhofen, Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen und Hofheim:

Ulrike Manger
Sales Managerin

Main-Post GmbH
Telefon: (0 97 21) 548-88 25
E-Mail: vermarktung.zst@mainpost.de